



A Tata Steel Enterprise



Projektbericht

Bad und Kurhaus Paracelsus in Salzburg, Österreich

Produkte:

3'800 m² SUPERHOLORIB SHR 51/600

Bauherr:

Stadtgemeinde Salzburg, KKTB Kongress, Kurhaus
& Tourismusbetriebe der Stadt Salzburg, Österreich

Architekt:

BERGER + PARKKINEN Ziviltechniker GmbH, Wien,
Österreich

Bauunternehmungen:

Unger Stahlbau Ges.m.b.H., Oberwart, Österreich /
Ing. Hans Bodner Baugesellschaft mbH & Co KG,
Niederlassung Wals Hochbau, Wals, Österreich

Realisierung:

2018 / 2019



Stahlhart und flexibel

Nach 60 Jahren wieder in strahlendem Glanz: Neubau des Traditionsbades Paracelsus öffnet in Salzburg seine Tore.



Bereits seit 1956 bietet die österreichische Stadt Salzburg ihren Bürgern mit dem Bad und Kurhaus Paracelsus komfortable Entspannung vom stressigen Alltag. Neben Hallenbad und Saunabetrieb ist die Einrichtung auf ambulante Kuren spezialisiert. So werden beispielsweise Massage- und Mooranwendungen ebenso wie zeitgemässe Physiotherapie angeboten. Um die Umsetzung dieses breiten Spektrums auch künftig adäquat zu gewährleisten, wurde das Bad nach 60-jährigem Betrieb im Jahr 2016 zwecks Modernisierung geschlossen. Nach rund drei Jahren Bauzeit öffnete der grosszügige und hochmoderne Hallenneubau nun wieder die Tore. Mit seiner aufwendigen Architektur ist er ein wahrer Blickfang. Geschwungene Linien und viel Glas transportieren den Gebäudezweck dabei perfekt. Diese Optik aber verlangte eine anspruchsvolle Baustoffwahl: Flexibel und tragfähig musste die Grundlage sein. Die hochwertigen Stahlverbundprofile SUPERHOLORIB® der Montana Bausysteme AG mit Sitz im schweizerischen Villmergen erfüllten genau diese Anforderungen.

Unmittelbar am Salzburger Kurgarten gelegen, wurde der Neubau des Badehauses Paracelsus als begehbare Erweiterung des Parks geplant. Verantwortlich zeichnet dafür das Wiener Architekturbüro „BERGER + PARKKINEN“. Auch der Bezug zur ehemaligen Stadtbefestigung sowie zur immer noch erhaltenen Salzburger Wasserbastei soll mit dem neuen Gebäude hervorgehoben werden. Seit der Eröffnung im Oktober 2019 bietet das modernisierte Bad und Kurhaus vielfältige Möglichkeiten zur Entspannung und Genesung – beides

Aspekte, die auch Einzug in die Planung und Ausgestaltung des Neubaus fanden.

Licht, Luft und geschwungene Linien

Optisch sind die drei Gebäudebereiche des Paracelsusbades – Kurhaus, Bad und Gastronomie – bereits von Aussen gut zu erkennen. In den unteren beiden Etagen, die komplett mit Sicht- und Sonnenschutzlamellen umgeben sind, ist das Kurhaus untergebracht. Wichtig war den

Planern, möglichst viel natürliches Tageslicht in die Innenräume zu transportieren. Dabei garantieren die aussenliegenden Lamellen gleichzeitig eine ausreichende Privatsphäre während der Behandlungen. Spezialisiert ist das moderne Kurhaus auf die Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation. Über dem Kurhaus, im dritten Stockwerk des Paracelsus-Gebäudes, befindet sich das Schwimmbad. Hier wird die angestrebte Verbindung zwischen Kurhaus und Kurgarten besonders deutlich:

So ist die gesamte Badeebene rundum verglast und bietet damit einen ungehinderten Blick über die Baumwipfel der Grünanlage. Der offen gestaltete Raum ermöglicht eine 360 Grad-Aussicht. Bei äusserer Betrachtung wirkt die gläserne Ebene beinahe wie ausgeschnitten. Dazu trägt auch die wellenförmige Linienführung über den Fensterflächen bei, die optisch ebenfalls den Zweck des Badehauses wiedergibt. Durch die vollständige Verglasung in ihrer geschwungenen Form entsteht der Eindruck, als schwebte die oberste Etage über dem restlichen Gebäude. Hier oben – sozusagen über den Dächern Salzburgs – befindet sich der dritte Gebäudetrakt, der die Gastronomie sowie die Saunalandschaft beherbergt.

Zum Schweben bringen

Um die ausgefallene Optik – mit viel Schwung und Leichtigkeit – zu realisieren, war eine ganz bestimmte Kombination aus Stahl und Beton nötig. Diese fand sich in den Stahlverbunddecken SUPERHOLORIB® der Montana Baustysteme AG.

Das System vereint nicht nur die Eigenschaften von Stahl und Beton in perfekter Weise: Die Elemente sind zudem sehr flexibel und konnten einfach und ohne grossen Aufwand vor Ort zugeschnitten werden. Die teilweise verschachtelten und gewölbten Dachflächen des neuen Paracelsusgebäudes waren so wie geplant umsetzbar. Wichtig war dabei, neben der Optik, natürlich auch die Leistungsfähigkeit des Baustoffes.

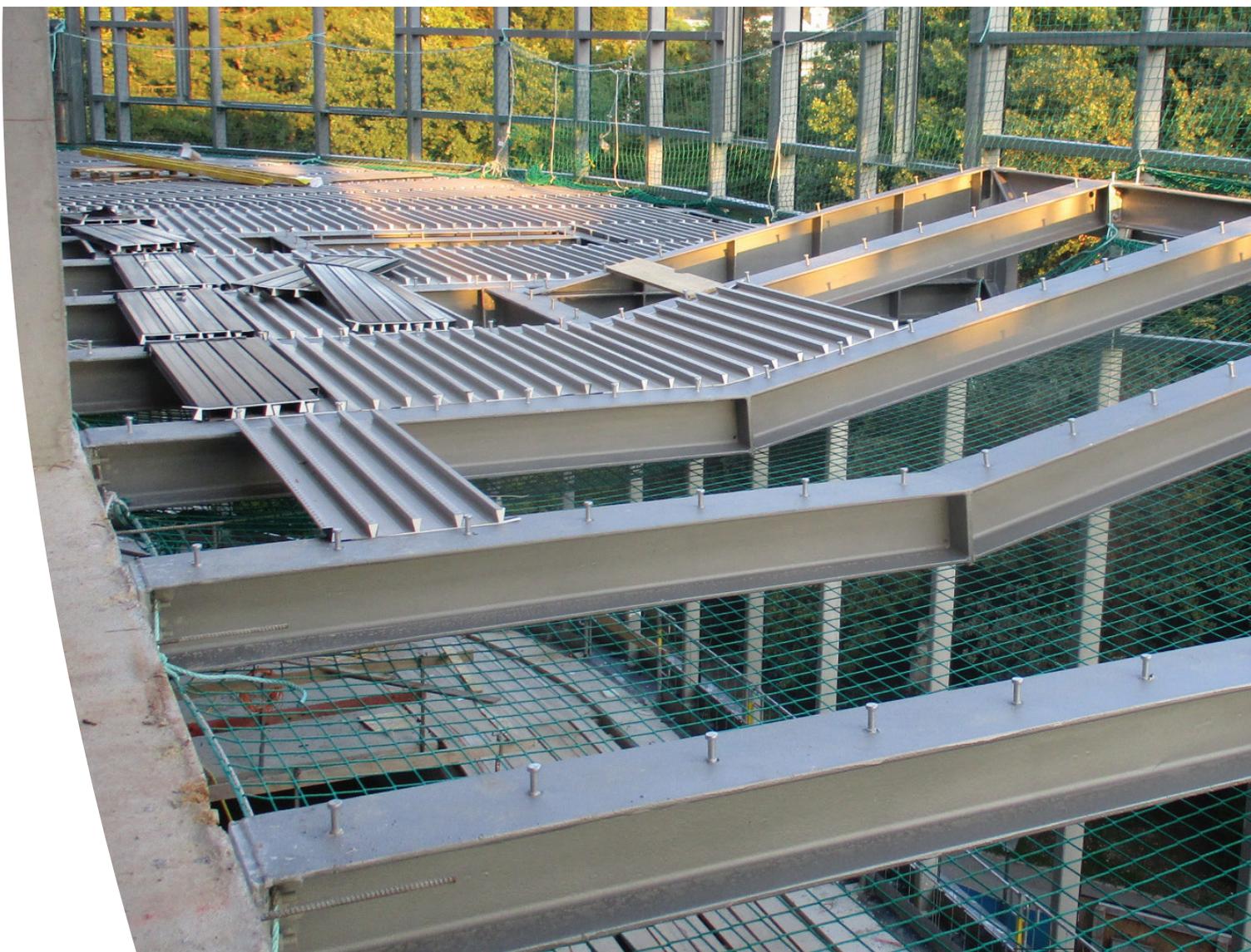
Im Stahlverbundbau sind die Stahlprofile und Stahlbetonteile durch hinterschnittene Profilformen verbunden. So können die Stärken von Stahl und Beton kombiniert werden: Dabei übernimmt der Stahl die sogenannten Zugkräfte, während der Beton die Druckkräfte abträgt. Komplexe Deckenformen, wie in Salzburg, und grosse Deckenspannweiten können so zuverlässig realisiert werden. Der flexible Einsatz bei geformten Bauteilen, die leichte Bauweise und die Anpassung der SUPERHOLORIB®-Profile direkt vor Ort sorgten beim Bau des neuen Salzburger Kurhauses zudem für einen fehlerfreien und reibungslosen Ablauf auf der

Baustelle. Zeit- und Kostenplan des Objektes konnten so eingehalten werden.



Sicherheit auf allen Ebenen

Doch nicht nur die aussergewöhnlichen Formen des Gebäudes, auch die Funktion als Bad stellte besonders hohe Ansprüche an die verwendeten Baustoffe. Vor allem die hier entstehende Feuchtigkeit sowie die Verwendung von Chlor im Wasser bergen



die Gefahr von Korrosionsschäden an Bauteilen und Gebäudesubstanz. Um solchen von Anfang an vorzubeugen, wurden die eingesetzten SUPERHOLORIB®-Profile mit einem speziellen Korrosionsschutz versehen. „In Salzburg kam die Prismabeschichtung KRONOS in einer Lackstärke von 65 my zum Einsatz“, erläutert Luuk Rademaker, verantwortlicher Vertriebsleiter bei Montana. „Diese Beschichtung wurde extra für den Einsatz in solch hochsensiblen Bereichen, wie einem Schwimmbad, entwickelt. Sie erfüllt die höchste Korrosionsschutzklasse RC5 nach EN 10169 und bietet auch an Schnittkanten einen maximalen Korrosionsschutz.“ Ebenfalls von höchster Priorität in einem so hochfrequentierten Gebäude, ist der bauliche Brandschutz. Auch hier wurden geeignete Massnahmen ergriffen, um die Sicherheit dauerhaft zu gewährleisten. Für den Einsatz der HOLORIB-Verbunddecken von Montana bedeutete das die Umsetzung von sicherheitsrelevanten Brandschutzanschlüssen. Hierfür kamen mehrschichtige Decken-

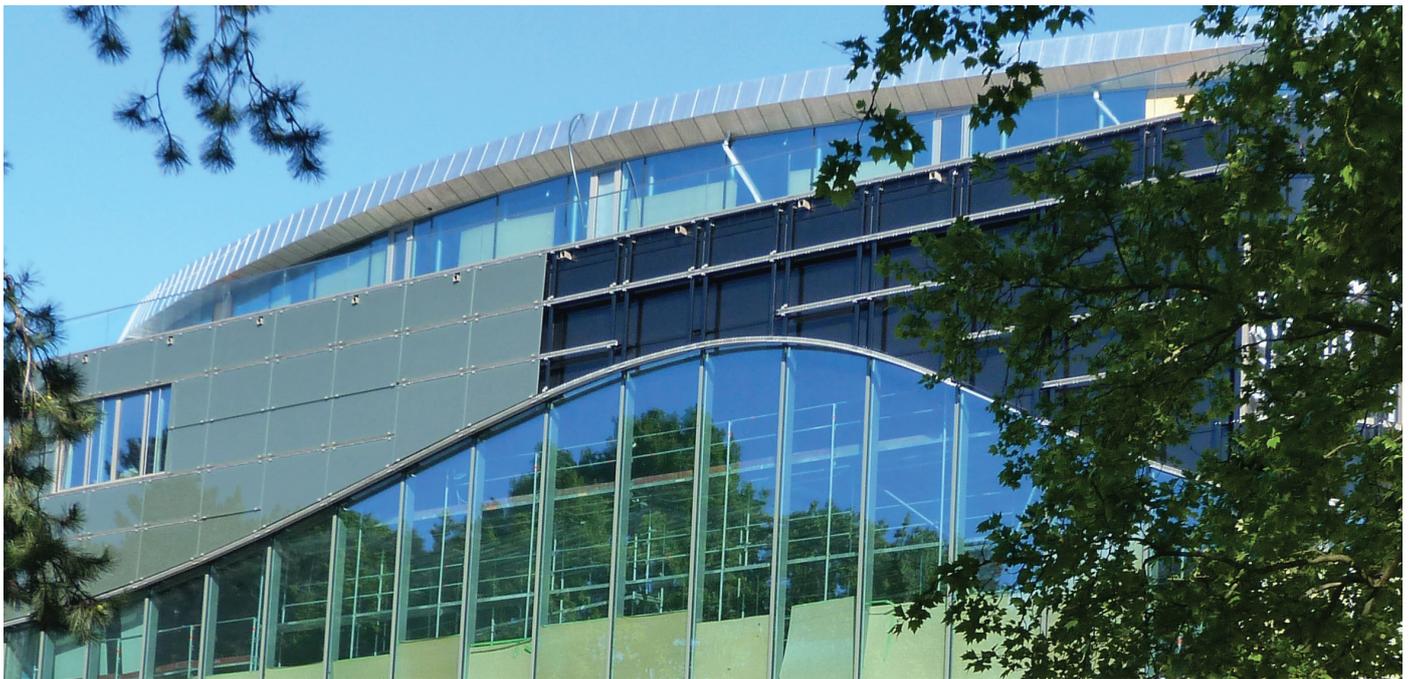


anschlüsse mit einer neu entwickelten Brandschutzlösung zum Einsatz. Diese beinhaltet das Verfüllen der offenen Schwalbenschwänze mit einem schnell und einfach zu installierenden Brandschutzsickenfüller der Firma Hilti, der zudem auch die Schallschutzanforderungen erfüllt. So aufgebaut erreichen die entsprechenden Deckenanschlüsse die Feuerwiderstandsklasse EI 90. Damit halten sie dem Feuer im Brandfall

für mindestens 90 Minuten stand – ausreichend Zeit, um Besuchern und Mitarbeitern die Flucht sowie Rettungskräften ihren Einsatz zu ermöglichen.

Preisverdächtiges Ergebnis

Pünktlich im Oktober 2019 öffnete das neue Bad und Kurhaus Paracelsus in Salzburg seine Tore. Geplant sind nun wieder etwa 240 Behandlungstage im Jahr. Bei rund 120 Patienten, die täglich hier betreut werden können, kommt das Kurhaus damit auf etwa 105.000 Behandlungen jährlich. Doch nicht nur die Kapazität des Neubaus ist preisverdächtig – auch die besondere Architektur fand bereits grosse Resonanz. So war das Gebäude – mit seiner durchdachten Aufteilung, der luftigen und auf viel Tageslicht bedachten Ausgestaltung und der aussergewöhnlichen Einbettung in den Kurpark – bereits für den Österreichischen Stahlbaupreis 2019 nominiert: ein rundum preisverdächtiges Projekt.



Montana Bausysteme AG

Durisolstrasse 11
CH - 5612 Villmergen
T: +41 56 619 85 85
info@montana-ag.ch
11/2019

www.montana-ag.ch

Montana ist ein eingetragenes Warenzeichen von Tata Steel oder ihrer Tochtergesellschaften. Es wurde grösstmögliche Sorgfalt angewandt, um zu gewährleisten, dass der Inhalt dieser Veröffentlichung korrekt ist. Tata Steel oder ihre Tochtergesellschaften übernehmen jedoch keinerlei Verantwortung oder Haftung für Fehler oder Informationen, die als irreführend erachtet werden. Es obliegt dem Kunden, die von der Tata Steel oder ihren Tochtergesellschaften gelieferten oder hergestellten Produkte vor deren Einsatz auf ihre Eignung hin zu prüfen.

Copyright © 2019
Montana Bausysteme AG